

Merit-Order-System anpassen, Strompreise wirksam bremsen

Vorteile eines angepassten Strommarktdesigns

- Signifikante und schnelle Entlastungswirkung für alle Stromkunden
- Keine grundlegende Änderung des bestehenden Strommarktmodells nötig
- Positive Auswirkung auf Termin- und OTC-Verträge
- Kein Einsatz von Steuermitteln nötig
- Effektive Standort- und Zukunftssicherung

Allgemeines

Unternehmen in Deutschland sehen sich seit Monaten mit einem nie dagewesenen Anstieg der Energiepreise konfrontiert. Hauptgrund hierfür sind die ausbleibenden Lieferungen russischen Gases sowie die mangelnde Substituierbarkeit dieser Lieferungen, die in der Kombination zu einem enormen Anstieg der Preise geführt haben. Das aktuelle Strommarktdesign bedingt nun, dass sich die hohen Gaspreise – obwohl dieser Energieträger nur ca. 10 Prozent zur Nettostromerzeugung in Deutschland beiträgt – auch auf dem Strommarkt den Preis bestimmt. Dies führt zu explodierenden Strompreisen für Verbraucher und umfassenden Zufallsgewinnen auf Seiten einiger Versorger. Dieses Missverhältnis gilt es im Sinne eines stabilen und für alle Teilnehmer wirtschaftlich tragfähiges Strommarktes aufzulösen.

Ziel muss es deshalb sein, die Preisbildung für Strom von den Preisen für die importierten Energieträger, insbesondere Gas, schnell und wirksam zu entkoppeln, ohne dabei tiefgreifend in die etablierten Marktmechanismen (Merit-Order-Modell) einzugreifen und gleichzeitig Sparanreize zu erhalten. Auf diese Weise können die Stromkosten für alle Marktteilnehmer wirksam reduziert und die Planbarkeit optimiert werden.

Kernbestandteile und Funktionsweise des angepassten Merit-Order-Systems

Die Anforderungen an eine funktionierende Strompreisbremse bestehen in der schnellen und wirksamen Senkung der Strompreise für alle Verbraucher, dem Erhalt des Anreizes für Energieeinsparungen sowie dem Impuls für einen verstärkten Ausbau der erneuerbaren Energien. Das ursprünglich von

der Siempelkamp Giesserei GmbH vorgeschlagene und vom BVMW unterstützte Modell bietet den großen Vorteil, diese Anforderungen bestmöglich miteinander zu verbinden.

Das Modell basiert auf einer Entkoppelung des Strompreises vom Gaspreis und sieht eine einfache und praktikabel umzusetzende Anpassung des bestehenden Merit-Order-Systems für den Stromhandel vor. Die Preise für den extrem verteuerten Strom aus Gas werden praktisch gekappt, so dass sie nicht mehr den Preis für den gesamten Strom massiv nach oben ziehen. Die Kosten für den kleinen aber sehr teuren Anteil dieses Stroms werden über eine Umlage finanziert. Insgesamt wird so der Strom wieder deutlich günstiger. Diese Anpassung wird in zwei Schritten vorgenommen:

In einem ersten Schritt wird ein sogenannter synthetischer Strompreis für aus Erdgas produzierten Strom definiert, der sich an historischen Durchschnittswerten orientiert, beispielsweise der Jahre 2019 bis 2021. Dieser historische Durchschnittspreis wird erhöht um einen politisch festzulegenden Zuschlag. Dieser Zuschlag soll gewährleisten, dass trotz der Senkung des Preises ein zusätzlicher Anreiz zum Energiesparen geschaffen wird. Gleichzeitig wird durch den Zuschlag ein Impuls für den zügigen Ausbau der erneuerbaren Energien gegeben.

Damit dieser synthetische Strompreis wirksam werden kann, müssen die gasbetriebenen Kraftwerke in einem zweiten Schritt für die Differenz zwischen dem synthetischen Strompreis und dem regulären Marktpreis entschädigt werden. Zu diesem Zweck wird eine Importumlage geschaffen, die durch einen festzulegenden Aufschlag pro verbrauchter Kilowattstunde solidarisch auf alle Verbraucher verteilt wird. Der Umlagebeitrag würde gewährleisten, dass die Strompreise in der gesamten Breite fallen. Somit läge das neue Strompreisniveau zuzüglich der Umlage deutlich unter den aktuellen Marktpreisen.

Die Vorteile des angepassten Merit-Order-Systems

Die Kernidee des Modells ist es, den Preis für Strom aus den von Versorgungsunterbrechungen betroffenen importierten Rohstoffen, besonders Gas, durch eine Umlage herunter zu subventionieren, und die Kosten für diesen Prozess aus einer Umlage auf alle Stromverbraucher zu erheben. Dadurch werden die Stromkosten für alle Verbraucher beträchtlich gesenkt, ohne das Merit-Order Verfahren grundsätzlich auszuhebeln. Die Vorteile des vorgeschlagenen Modells basieren somit auf drei Säulen:

1. Die vorgeschlagene Importumlage wird dazu beitragen, die Einkaufskosten für Strom drastisch und nachhaltig zu senken. Somit wird der Energieeinkauf wieder berechenbarer. Verbraucher werden somit direkt bei den Energiekosten entlastet und profitieren zugleich von der inflationsbremsenden Wirkung. Im Gegensatz zur Gasumlage, die zusätzliche Belastungen geschaffen hätte, handelt es sich also um eine Entlastungsumlage.
2. Das Modell fördert weiterhin und insbesondere die Anbieter von erneuerbaren Energien, da der zu erzielende Verkaufspreis bei diesem Modell immer noch weit über den Gesteinskosten für Wind, Solar oder Biomasse liegen wird und somit den Spareffekt der Stromverbraucher aufrechterhält.

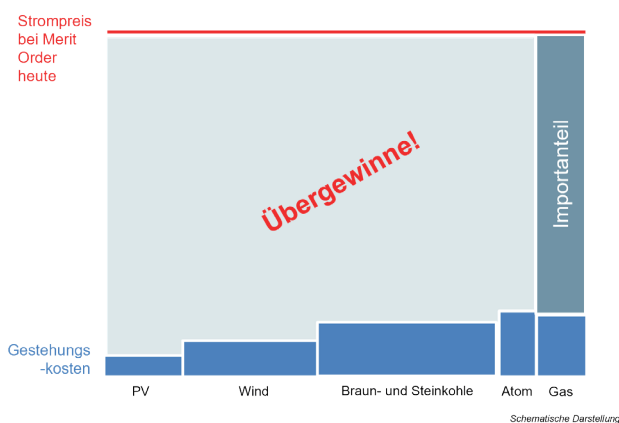
3. Lange Detaildiskussionen darüber, wie Über- und Zufallsgewinne wirksam abgeschöpft werden können, werden vermieden. Gewinne bleiben mit dem vorgeschlagenen Modell erhalten, verzerrende Übergewinne werden jedoch wirksam eingeschränkt. Der Energiegroßhandel reguliert durch die Importe anfallenden Zusatzkosten selbst und gibt diese nicht mehr an die Verbraucher weiter.

Gewinnmargen von mehreren hundert Prozent sind nicht notwendig für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Stattdessen wird, wenn die Abhängigkeit des Strompreises vom Gaspreis gebrochen ist, die Nutzung von Elektrizität zur grünen Transformation der Wirtschaft kurz- und mittelfristig umso mehr gestärkt. Die Ertragskraft aller Stromproduzenten ist nachhaltig weitergegeben und eine notwendige Sicherheit für Investitionen in erneuerbare Energieträger ist für Investoren wieder vorhanden. Einsparmaßnahmen könnten ohne Steuergelder gefördert werden. Deutschland bleibt als Wirtschaftsstandort attraktiv und vertreibt nicht Investoren durch hohe Stromkosten.

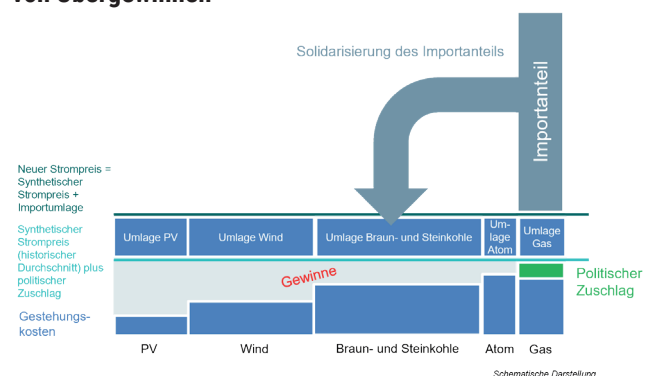
Tempo ist in der aktuellen Lage das entscheidende Kriterium. Da der oben skizzierte Lösungsweg das bewährte Merit-Order-System intakt hält, ließe er sich innerhalb weniger Wochen einführen – idealerweise als europäische Lösung. Gleichzeitig kann die Anpassung auf diese Weise auch nur temporär bis zur Beruhigung der weltweiten Märkte für importierte Energierohstoffe eingeführt werden.

Anhang:

Grafik I: Das aktuelle Merit-Order-Modell



Grafik II: Angepasstes Merit-Order-Modell zur Vermeidung von Übergewinnen



Grafiken: Siempelkamp Giesserei GmbH

Der BVMW vertritt im Rahmen der Mittelstandsallianz über 900.000 Mitglieder. Die mehr als 300 Repräsentanten des Verbandes haben jährlich rund 800.000 direkte Unternehmerkontakte. Der BVMW organisiert mehr als 2.000 Veranstaltungen pro Jahr.

Kontakt

Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) e. V.
Bereich Politik und Volkswirtschaft
Potsdamer Straße 7, 10785 Berlin
Telefon: + 49 30 533206-0, Telefax: +49 30 533206-50
E-Mail: politik@bvmw.de; Social Media: @BVMWeV